

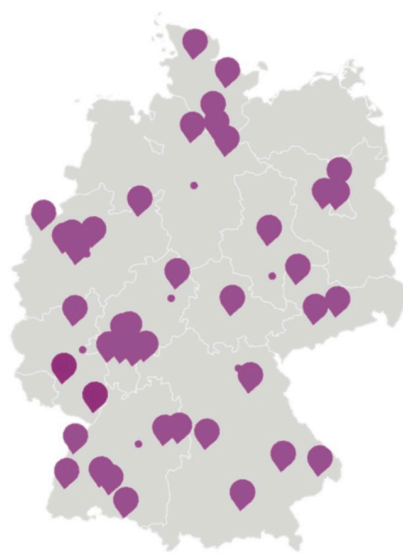
BEI DIR VOR ORT

Wir wollen der AfD überall entgegenzutreten, wo sie auftaucht - mach mit bei der Aufstehen gegen Rassismus-Gruppe in deiner Nähe! Hier findest du die nächsten Aktionen und Treffen:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal

Es gibt bei dir noch keine Gruppe? Kein Problem. Hier findest du Aktivitäten, die man auch alleine oder zu zweit gut machen kann und Ideen, wie du Mitstreiter*innen finden und selbst eine neue Gruppe auf die Beine stellen kannst:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen/aktionsanleitungen



ONLINE-SHOP DER KAMPAGNE

Aufkleber, Buttons, Flyer, Plakate und vieles mehr gibt es in unserem Online-Shop:

www.aufstehen-gegen-rassismus-shop.de

WERDE STAMMTISCHKÄMPFER*IN

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen, dem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht.

Hier wollen wir ansetzen und Menschen in die Lage versetzen, Position zu beziehen! Werde eine*r von mittlerweile mehr als 10.000 Stammtischkämpfer*innen und nimm an einem kostenlosen Seminar teil! Termine in deiner Nähe:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/termine

Oder organisiere selbst ein Seminar - wir unterstützen dich gerne dabei!

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne/stammtischkaempferinnen/seminar-organisieren/



HILF UNS MIT DEINER SPENDE

Aufstehen gegen Rassismus wird durch Spenden finanziert. Spenden sind steuerlich absetzbar.

VVN BdA | DE 90 4306 0967 1214 8918 00

Betreff: Aufstehen gegen Rassismus
aufstehen-gegen-rassismus.de



aufstehen-gegen-rassismus.de



facebook.com/aufstehengegenrassismus



info@aufstehen-gegen-rassismus.de

Fotos auf den Innenseiten: Gauland - Foto: Olaf Kosinsky/kosinsky.eu, CC BY-SA 3.0 (Bearbeitung durch AgR); Meuthen - Foto: Olaf Kosinsky/kosinsky.eu, CC BY-SA 3.0 (Bearbeitung durch AgR); Kalbitz - Foto: Professusductus, CC BY-SA 4.0 (Bearbeitung durch AgR); Höcke - Foto: Metropolitico.org, CC BY-SA 2.0 (Bearbeitung durch AgR); Curio - Foto: Wedding-Hendrik, CC BY-SA 4.0 (Bearbeitung durch AgR); Frohnmeier Quelle: Bundestag (Bearbeitung durch AgR)

Unsere Alternative
heißt Solidarität!

STOPPT DIE
AfD!

WWW.AUFSTEHEN-GEGEN-RASSISMUS.DE

DAS PERSONAL

AfD-Politiker*innen bemühen sich, ihrer Partei das Deckmäntelchen einer vermeintlich „normalen“ Partei überzuhängen, während sie gleichzeitig hemmungslos Panik verbreiten, um ihre Gewaltfantasien und ihre Zustimmung zum Nationalsozialismus zu rechtfertigen. Verschiedene Typen charakterisieren die Arbeitsteilung. Einige Beispiele:

Der Weichspüler

Jörg Meuthen

Partei- und Fraktionsvorsitzender, MdEP



Meuthen ist das leutselige Aushängeschild der AfD. Regelmäßig tritt er vor die Kamera, um besonders üble Ausfälle seiner Funktionär*innen zu entschuldigen und zu Einzelfällen zu erklären. Doch auch er kann Panikmache: *„Wenn ich durch das Zentrum meiner Stadt gehe [...] sehe ich nur noch vereinzelt Deutsche. Und das Schlimme ist, dass sich dieser Zustand in den kommenden Jahren noch verschlimmern wird ...“*

Der Organisator

Alexander Gauland

Partei- und Fraktionsvorsitzender im Bundestag



Gauland weiß, wie man die Rechte organisiert. Das hat er jahrzehntelang am rechten Rand der CDU bewiesen, u.a. vor 20 Jahren durch deren Kampagne gegen den „Doppelpass“. Nun reicht ihm das nicht mehr. Der von Deutschland ausgelöste Zweite Weltkrieg ist ihm nur ein „Vogelschiss“ und überhaupt: *„Wir [haben] das Recht, stolz zu sein auf Leistungen deutscher Soldaten in zwei Weltkriegen.“*



Gottfried Curio

MdB, Berlin

Der schnelle Hetzer

Als Paradebeispiel für ein verrohtes, fanatisiertes Bürgertum reiht Curio in seinen Bundestagsreden endlose Ketten von unerträglichen, rassistischen Beleidigungen, Unterstellungen und Unwahrheiten aneinander. Ein Beispiel: *„Der Islam ist eine Konstruktion, die selbst die Religionsfreiheit nicht kennt [...] Und wer so mit einem Grundrecht umgeht, dem muss man das Grundrecht entziehen.“*

Der kleine Himmler

Andreas Kalbitz

Fraktionsvorsitzender in Brandenburg



Seine vage Ähnlichkeit mit dem Reichsführer-SS pflegt er liebevoll. Auch inhaltlich hält er viel vom Gestern. So trieb er sich beim mittlerweile verbotenen „Bund Heimattreuer Jugend“ herum. Beim Treffen des extrem rechten „Flügels“ der Partei am Kyffhäuser-Denkmal orakelte er: *„Die AfD ist die letzte evolutionäre Chance für dieses Land. Danach kommt nur noch ‚Helm auf.‘“*

Der Mächte-Gern-Führer

Björn Höcke

Fraktionsvorsitzender in Thüringen



Der Stil des NS-Propagandaministers Joseph Goebbels ist bei Höckes Auftritten unverkennbar. Aber Höcke hat noch höhere Vorbilder: *„Das große Problem ist, dass Hitler als absolut böse dargestellt wird. Aber selbstverständlich wissen wir, dass es in der Geschichte kein Schwarz und Weiß gibt.“*

Der Bürgerkriegler

Markus Frohnmeier

MdB, Baden-Württemberg



Frohnmaier, in der Szene auch „Frontmaier“ genannt, droht gern mit rechten Umsturzarparolen und Bürgerkriegsfantasien: *„Wenn wir kommen, dann wird aufgeräumt, dann wird ausgemistet, dann wird wieder Politik für das Volk und zwar nur für das Volk gemacht. Denn wir sind das Volk, liebe Freunde!“*

SCHON WIEDER »VOLK«?

Die AfD nimmt für sich in Anspruch, das „deutsche Volk“ zu kennen und es gegen seine Feinde zu verteidigen. Die AfD bestimmt dabei auf althergebrachter völkisch-nationalistischer Grundlage, wer zu diesem „Volk“ gehört. Tatsächlich entsteht dieses „Volk“ erst durch Ab- und Ausgrenzung von Menschen, die als die „Anderen“ bestimmt werden. Sie sollen vertrieben und im Extremfall „unter Einsatz von Schusswaffen“ (Beatrix von Storch) am Betreten des Landes gehindert werden.

BEREIT ZUR GEWALT

Die AfD ist damit im Wesen bereit zur Gewalt. Die AfD erklärt Menschen muslimischen Glaubens oder mit Migrationshintergrund pauschal zum Feind – völlig ungeachtet dessen, dass auch diese sich in ihren religiösen, sozialen, kulturellen und politischen Vorstellungen unterscheiden. Auch Linke und alle anderen für eine offene und demokratische Gesellschaft stehenden Gruppen werden als Feinde markiert, Arme für ihr Schicksal selbst verantwortlich gemacht und verhöhnt. Durch die menschenverachtende Diffamierung im öffentlichen Raum werden extrem rechte Gruppen und Einzeltäter*innen ermutigt, den Worten Taten folgen zu lassen.

DIFFAMIEREN, BELEIDIGEN, ANGST MACHEN

Wo sie durch ihre Abgeordneten die Möglichkeit hat, geht die AfD aktiv diffamierend und einschüchternd gegen kritische Lehrer*innen, Schüler*innen, Bildungs- und Kultureinrichtungen vor. Sie will AfD-Kritiker*innen mundtot machen, weil sie ihrer Forderung nach einer homogenen „Gemeinschaft“ im Wege stehen. Gezielt provoziert die AfD mit skandalösen Aussagen. So verschiebt sie gesellschaftliche Debatten und Stimmungen nach rechts. Ihr geht es nicht um den demokratischen Meinungsstreit, sondern um seine Zerstörung.

SEHNSUCHT NACH DEM GESTERN

Die AfD tritt dafür ein, das NS-Regime als „normalen“ Teil der deutschen Geschichte zu bewerten. Sie bagatellisiert die Nazi-Verbrechen und knüpft an die Legende von der „sauberen Wehrmacht“ an, deren „Leistungen“ man wieder „würdigen“ (Alexander Gauland) solle. Die Erinnerung an die Verbrechen des NS-Regimes

soll verdreht werden, um eine Wiederholung in anderer Form zu ermöglichen.

SOZIALE UNSICHERHEIT

Die AfD wurde von Wirtschaftsliberalen und Unternehmer*innen gegründet, die die bestehenden Ungleichheiten in der Gesellschaft verschärfen und die sozialen Sicherungssysteme schwächen und zerstören wollen. Mittlerweile wird eine Strömung immer stärker, die sich „sozialpatriotisch“, sprich nationalsozialistisch darstellt. Den bestehenden Gegensatz von „oben“ und „unten“ definieren alle in einen angeblichen Gegensatz zwischen „Deutschen“ und „Ausländern“ um.

NEU VERPACKTES NAZITUM

Die AfD ist eine faschistische Partei im Werden. Ihre Funktionär*innen und Mitglieder sind eng verbunden mit einem Netzwerk neofaschistischer Organisationen, Betreiber*innen von rechtskonservativen bis neofaschistischen Zeitschriften, Online-Medien, verschwörungstheoretischen Netzwerken sowie antifeministischen und rassistischen Gruppierungen.

DIE AfD SCHADET SCHON JETZT

Die von der AfD verbreiteten Falschmeldungen und Halbwahrheiten werden von den Medien oft und gerne aufgenommen, denn mit Skandalen lassen sich Nachrichten gut verkaufen. Dadurch haben sie erst dazu beigetragen, dass die AfD zu einem politischen Faktor geworden ist. So greifen auch andere Parteien die Themen und Forderungen der AfD immer wieder auf und versuchen teilweise sogar sie „rechts zu überholen“.

EINE SOZIALE UND DEMOKRATISCHE WELT IST

MÖGLICH - ABER NUR OHNE DIE AfD

Wir alle wollen soziale Sicherheit, bezahlbaren Wohnraum und gleichberechtigten Zugang zu Bildung. Zu einer solchen Gesellschaft gehören politische, kulturelle und soziale Teilhabe, Freiheit und Selbstbestimmung sowie das Recht zu lieben, wen man möchte. Lernen aus der Geschichte bedeutet, dass Rassismus und Faschismus keinen Platz haben dürfen. Man darf die AfD entlarven und ausgrenzen – man muss es sogar!